

tough girl

auch: *grrl* [sic!]

Das engl. Adjektiv *tough* bedeutet ‚resolut, kompromisslos, hart gegen sich und andere‘, stur; seit den 1920er Jahren auch: ‚unfair, gemein‘; auf der Grundlage des im Bereich von Subkulturen häufig anzutreffenden semantischen Polaritätsvertauschungsmodells (schlecht=gut) seit den 1950er Jahren dann auch: ‚attraktiv und bewundernswert‘ (ähnlich deutsch umgangssprachlich *taff* ‚robust, hart‘, hier aber kontaminiert mit jiddisch *toff*, aus hebräisch *tôv* ‚gut‘).

In der Soziologie kennt man den Terminus für den Typ des renitenten, unzugänglichen, beratungsresistenten weiblichen Teenagers, der zumeist einige Erfahrung im Umgang mit Behörden und Justiz besitzt. Auf der Folie des *tough guy* wurde von einer feministisch geprägten Medienwissenschaft und den Gender Studies die Figur des *tough girl* (vgl. auch die lautmalerische Prägung „grrl“) in Literatur, Comic und Film wie in der populären Kultur überhaupt (mit Ikonen weiblicher *toughness* wie Demi Moore, Linda Hamilton, Bridget Fonda, Carrie-Ann Moss oder Jessica Alba) überhaupt erst spät entwickelt.

Sherrie Inness hat anhand der medialen Präsenzen in Film und Fernsehen eine Typologie der *tough girls* entwickelt und unterscheidet (1) „semi-tough wanna-bes“ wie in der – älteren – TV-Serie *Charly's Angels* (*Drei Engel für Charlie*, USA 1976-1981) oder bei der Figur der Emma Peel in *The Avengers* (*Mit Schirm, Charme und Melone*, Großbritannien 1961-1969, TV); (2) „pretty tough figures“, wie sie in Frauenmagazinen dargestellt werden und als weibliche Body Guards tatsächlich realisiert sind; (3) Kumpel-Typen („one of the boys“), wie sie z.B. Jodie Foster in einigen ihrer Rollen oder Gillian Anderson (*The X-Files*, USA 1993-2002, TV) verkörpern; (4) das „sci-fi girl“ der Weltraumopern und post-apokalyptischen Katastrophenfilme (z.B. die Figur der Sgt. Ripley in den *Alien*-Filmen) und (5) das „tough girl for a new century“ aus futuristischer *historic fantasy* wie die Figur der Xena in *Xena: Warrior Princess* (USA/Neuseeland 1995-2001, TV).

Literatur: Inness, Sherrie A.: *Tough girls: women warriors and wonder women in popular culture*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press 1999. – Landay, Lori: *Madcaps, screwballs, and con women: the female trickster in American culture*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press 1998. – Shary, Timothy: *Generation multiplex: the image of youth in contemporary American cinema*. Austin: University of Texas Press 2002, S. 110-121. – Taormino, Tristan: *Tough girls, navel girls, and warrior women*. In: Green, Karen / Taormino, T. (eds.): *A girl's guide to taking over the world: writings from the girl zine revolution*. New York: St. Martin's Griffin 1997, S. 34-42.

Referenzen

[feministische Filmtheorie](#); [Gender Studies](#)

From:
<https://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:
<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/t:toughgirl-2024>

Last update: **2012/02/05 20:07**



